



IWW-Studienprogramm

Vertiefungsstudium

Modul XXXI: „Private Finance“

1. Musterklausur

(120 Punkte)

Zu Übungszwecken können Sie die Klausur auf Ihrem Rechner abspeichern, mit einem PDF-Reader öffnen und Ihre Lösungen in die vorgesehenen Antwortfelder eintragen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdruckes, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

Aufgabe 1:

42 Punkte

MONA hat zu Beginn des laufenden Jahres einen Bausparvertrag mit einer Bausparsumme von 100.000 Euro abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass MONA bis auf weiteres jeweils zum Jahresende eine Sparrate von 8.000 Euro einzahlt und dem Konto zusätzlich Zinsen in Höhe von 2 % des Sparguthabens zu Jahresbeginn gutgeschrieben wird. MONA hat zudem von der Möglichkeit einer anfänglichen Sonderzahlung Gebrauch gemacht und sofort bei Vertragsabschluss 4.000 Euro auf das Konto eingezahlt. Die Zuteilung des Bausparvertrages setzt voraus, dass das Guthaben mindestens 40 % der Bausparsumme erreicht hat.

- a) Verdeutlichen Sie durch Eintragungen in die folgende Tabelle, wie sich MONAs Guthaben bis zum Erreichen des Mindestsparguthabens entwickeln wird, wenn sie alle Zahlungen planmäßig leistet. Runden Sie die Zinsgutschriften dabei jeweils auf ganzzahlige Werte auf oder ab und tragen Sie alle Zahlen ohne Währungsbezeichnung ein.

15 Pkt.

Jahr	Jahresbeginn	Jahresende		
	Kontostand	Zinsgutschrift	Sparrate	Kontostand
1				

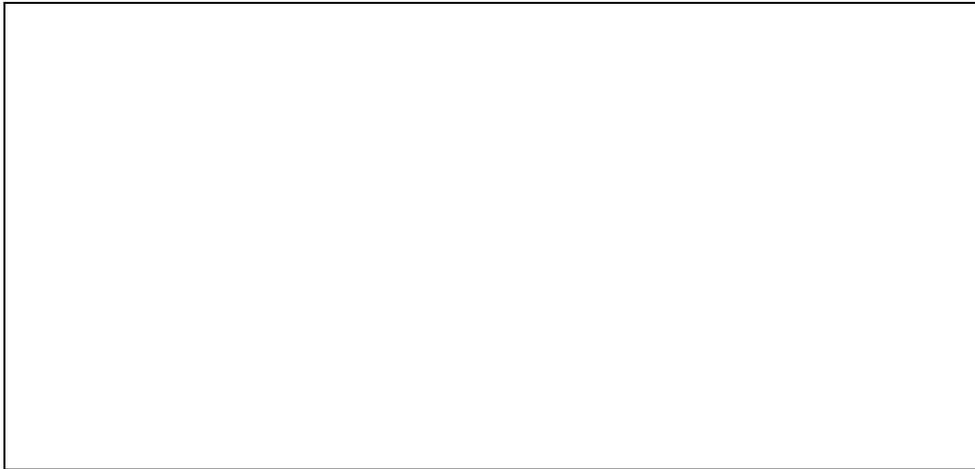
- b) Nehmen Sie zunächst an, dass MONAs Bausparvertrag mit Erreichen des Mindestsparguthabens auch sofort zuteilungsreif ist.

7 Pkt.

- (1) Welche Höhe hätte dann das Bauspardarlehen, das MONA erhalten würde?

- (2) Nehmen Sie nun an, dass entgegen der unter a) angestellten Rechnung MONAs Konto sofort nach Vertragsabschluss mit einer einmaligen Ab-

schlussgebühr in Höhe von 1.000 Euro belastet wird. Zeigen Sie in nachvollziehbarer Weise, welche Konsequenzen sich daraus für Zuteilung und Höhe des Bauspardarlehens ergeben würden.



- c) Lassen Sie die Abschlussgebühr nun wieder außer Acht. Wenn Sie unter a) richtig gerechnet haben, sind Sie zu dem Ergebnis gekommen, dass MONAs Guthaben den Mindestbestand von 40.000 Euro erstmalig am Ende des fünften Jahres überschreiten wird. MONA möchte aber nach Möglichkeit bereits am Ende des vierten Jahres die Zuteilung ihres Bausparvertrages erreichen. Stellen Sie auf möglichst Weise fest, um welchen Betrag Sie ihre anfängliche Einmalzahlung über den bislang vorgesehenen Wert von 4.000 Euro hinaus erhöhen müsste, um bereits am Ende des vierten Jahres über ein Guthaben von mindestens 40.000 Euro zu verfügen. Runden Sie Ihr Ergebnis auf volle Euro auf oder ab.

5 Pkt.

- d) Erläutern Sie kurz, warum MONA auch bei Erreichen des Mindestguthabens immer noch nicht mit Sicherheit mit einer sofortigen Zuteilung des Bausparvertrages rechnen kann.

6 Pkt.

- e) Erläutern Sie kurz, welche weiteren Voraussetzungen MONA auch bei zuteilungsreife ihres Vertrages erfüllen müsste, um das Bauspardarlehen in Anspruch nehmen zu können.

6 Pkt.**2. Aufgabe:****34 Punkte**

Im Folgenden finden Sie mehrere Aussagen zu verschiedenen im Studentext behandelten finanzwirtschaftlichen Zusammenhängen. Markieren Sie diese Aussagen jeweils mit

R, wenn Sie sie für zutreffend halten,

F, wenn Sie sie für nicht zutreffend halten, oder

?, wenn Sie der Meinung sind, dass die Aussage je nach den weiteren, hier nicht bekannten Rahmendaten zutreffen kann , aber nicht muss.

Gehen Sie dabei von den im Studientext enthaltenen Begriffen und Definitionen aus.

(1) Die Deutsche Bundesbank...

3 Pkt.

... stellt eine der größten deutschen Universalbanken dar.	
... dient u.a. dem Zahlungsverkehr zwischen den Geschäftsbanken.	
... wird den Spezialbanken zugerechnet.	

(2) Die älteste Bewohnerin einer Großstadt in Nordrhein-Westfalen unterhält bei der örtlichen Sparkasse ein Girokonto.

9 Pkt.

- Die zugehörige IBAN ...

... beginnt mit den Zeichen SP (für „Sparkasse“).	
... beginnt mit den Zeichen DE (für „Deutschland“).	
... beginnt mit den Zeichen NW (für „Nordrhein-Westfalen“).	
... umfasst 22 Stellen.	
... umfasst je nach Kommune zwischen 20 und 24 Stellen.	
... endet mit den Ziffern „03“.	

- Mit Hilfe dieses Kontos kann die Inhaberin ...

... eigene Überweisungen vornehmen.	
... in begrenztem Umfang ganz nach eigenem Ermessen Kredite in Anspruch nehmen.	
... die Höhe ihrer Sparguthaben überprüfen.	

(3) Die Durchführung einer Überweisung führt auf dem Girokonto des Auftraggebers ...

4 Pkt.

... zu einer HABEN-Buchung.	
... zu einer SOLL-Buchung.	
... zu einer Erhöhung des in Anspruch genommenen Dispositionskredits..	
... zu einer Erhöhung seines Guthabens.	

- (4) Wird bei einem vier ganze Jahre laufenden Kredit mit festem Zins an einen Privathaushalt eine Annuitätentilgung mit vier exakt gleichbleibenden Annuitäten vereinbart... **9 Pkt.**

... bleibt der jährlich zu zahlende Zinsbetrag im Zeitablauf konstant.	
... nimmt der jährlich zu zahlende Zinsbetrag im Zeitablauf ab.	
... nimmt der jährlich zu zahlende Zinsbetrag im Zeitablauf zu.	
... bleibt der jährlich zu zahlende Tilgungsbetrag im Zeitablauf konstant.	
... nimmt der jährlich zu zahlende Tilgungsbetrag im Zeitablauf ab.	
... nimmt der jährlich zu zahlende Tilgungsbetrag im Zeitablauf zu.	
... bleibt das Verhältnis zwischen der jährlichen Zinsbelastung und dem Schuldbestand zu Jahresbeginn im Zeitablauf konstant.	
... nimmt das Verhältnis zwischen der jährlichen Zinsbelastung und dem Schuldbestand zu Jahresbeginn im Zeitablauf ab.	
... nimmt das Verhältnis zwischen der jährlichen Zinsbelastung und dem Schuldbestand zu Jahresbeginn im Zeitablauf zu.	

- (5) Die EURIBOR-Werte ... **3 Pkt.**

... werden jeweils monatlich durch die EZ festgelegt.	
... werden für jeden Bankarbeitstag aus tatsächlichen Markttransaktionen abgeleitet.	
... werden in Bauspardarlehen typischerweise als Bemessungsgrundlage für die laufende Verzinsung verwendet.	

- (6) MONA liegt von einem Versicherungsunternehmen jeweils ein Angebot für eine Risikolebensversicherung (R) und eine gemischte Lebensversicherung (L) mit der gleichen Versicherungssumme und der gleichen Laufzeit vor. **6 Pkt.**

- Für die Prämien, die bei beiden Versicherungen jeweils in konstant bleibender Höhe zu zahlen sind, gilt dass, ...

... die R- und die L-Prämie die gleiche Höhe haben.	
... die R-Prämie niedriger ist als die L-Prämie.	
... die L-Prämie um 20 % höher ist als die R-Prämie.	

- Für den Unterschied zwischen der R- und der L-Prämie gilt, dass er ...

... umso größer ist, je länger die Laufzeit der beiden Versicherungen ist.	
... umso kleiner ist, je länger die Laufzeit der beiden Versicherungen ist.	
... von der Laufzeit der beiden Versicherungen unabhängig ist.	

3. Aufgabe:

44 Punkte

Die börsennotierte ALPHA AG will im Zuge einer ordentlichen Kapitalerhöhung 100 Mio. junge Aktien im Nennwert von jeweils 5 Euro/Aktie emittieren, die die gleiche Ausstattung aufweisen wie die bereits im Umlauf befindlichen Aktien. Der Emissionskurs ist auf 16 Euro/Aktie festgelegt worden. Das Bezugsrecht steht den Altaktionären zu, die auf 3 Altaktien jeweils 2 junge Aktien beziehen können. Nach Ankündigung, aber vor Durchführung dieser Maßnahme notiert die ALPHA-Aktie stabil zu 26 Euro/Aktie.

- a) Verdeutlichen Sie kurz, wie sich diese Maßnahme auf die Höhe des Eigenkapitals und seiner Unterpositionen auswirken wird.

3 Pkt.

- b) In dem Onlineportal „Börse heute und morgen“ finden Sie zu der Kapitalerhöhung folgenden Kommentar:

15 Pkt.

Da der Emissionserlös, im Gegensatz zur Ausgabe von Schuldverschreibungen, gänzlich in das Eigenkapital fließt, kommt die Kapitalerhöhung in vollem Umfang den liquiden Mitteln der AG zugute. Die Dispositionsmöglichkeiten über die zusätzliche Liquidität sind allerdings dadurch eingeschränkt, dass ein Teil in das Grundkapital eingestellt wird.

Nehmen Sie zu dieser Aussage kritisch Stellung und versuchen Sie die darin enthaltenen Missverständnisse und Unschärfen richtig zu stellen.

- c) MONA besitzt in der Ausgangssituation 600 ALPHA-Aktien und will alle ihr zustehenden Bezugsrechte zu Erwerb junger Aktien nutzen. Zeigen Sie in nachvollziehbarer Weise, wie sich die Kapitalerhöhung und MONAs Reaktion auf
- den Wert ihrer bislang gehaltenen ALPHA-Aktien
 - ihr Barvermögen,
 - die Anzahl ihrer nach Vollzug der Kapitalerhöhung gehaltenen ALPHA-Aktien,
 - den Gesamtwert ihres in ALPHA-Aktien gehaltenen Vermögens sowie
 - die Summe aus Bar- und Aktienvermögen auswirken würde.

15 Pkt.

Wertänderung der Altaktien:

Änderung des Barvermögens:

Änderung der Aktienzahl:

Änderung des Aktienvermögens:

Gesamte Vermögensänderung:

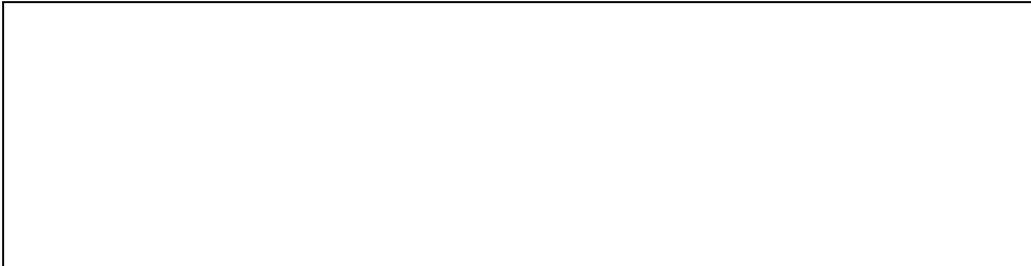
- d) Erläutern Sie kurz allgemein die Begriffe „Verwässerungseffekt“ und „Kompensationseffekt“ und zeigen Sie konkret auf, auf welche Weise der Kompensationseffekt für MONA zustande kommt.

8 Pkt.

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for a student to write an answer to a question.

- e) Welche Bedeutung kommt dem Bezugsrechtshandel in der unter c) betrachteten Situation zu?

3 Pkt.

A smaller, empty rectangular box with a thin black border, intended for a student to write an answer to question e).